

Die GTE in frischen Räumen und mit neuen Ausstellern

Mitte Januar hat die Geneva Time Exhibition, die GTE, zum dritten Mal stattgefunden. Anders als in den Vorjahren ist sie diesmal im modernen Espace Hippomène ausgetragen worden. Die Ausstellerzahl ist gegenüber 2011 zwar leicht zurückgegangen, dafür sind einige etablierte Marken neu dazu gekommen. Ihrem Ruf als Messe für junge, aufstrebende Marken tut dies keinen Abbruch.

Bezüglich Infrastruktur hat die GTE mit der Austragung 2012 einen Schritt nach vorne gemacht. Die hellen Hallen des Espace Hippomène erlaubten es den Ausstellern, Geschäftspartner und Fachbesucher in freundlicher und eleganter Atmosphäre zu begrüßen. Bei der Ausstellerzahl war gegenüber dem Vorjahr allerdings ein leichter Rückgang festzustellen. Wie zu vermuten war, hat wohl vor allem der nahe Termin zwischen den Genfer Messen und der Baselworld, die dieses Jahr zu einem sehr frühen Zeitpunkt Anfang März stattfindet, den einen oder anderen Aussteller von einem Besuch abgehalten. Mit Blick auf das Jahr 2013, in dem die Baselworld erst am 25. April beginnen wird, ist für die GTE ein weiteres Wachstum denkbar – sofern die Krise ausbleibt.



Modell „Night“ der neu lancierten Marke Dietrich des Designers Emmanuel Dietrich, bestückt mit einem Uritas-Kaliber 6498.

Prominente neue Aussteller

Unter den neu hinzugekommenen Ausstellern waren junge Uhrenhersteller wie Antoine Martin, Dietrich, Jordi Swiss Icon oder Les Millionnaires genauso vertreten wie etablierte(re) Marken wie Alpina, Frédérique Constant, Ice-Watch, Milus oder RSW. Und auch die Gilde der unabhängigen Uhrmacher-Kreatoren, die „AHC“, machte der GTE durch vier Vertreter – Andersen Genève, Antoine Prezioso, Jean Kazès sowie Marc Jenni – ihre Aufwartung. Erstmals war ein Veranstaltungstag der GTE zudem auch für das breite Publikum geöffnet, was der medialen Aufmerksamkeit der jungen Messe kaum abträglich sein dürfte. Zudem erwies sich die Idee, die GTE wie im Vor-

jahr bereits am Sonntag – einen Tag vor dem SIHH – angehen zu lassen, bezüglich Besucherzahlen erneut als geschickter Schachzug. Der in Lausanne wohnhafte Uhrmacher Marc Jenni beispielsweise zeigte sich begeistert vom sonntäglichen Besuch der Genfer Presse, die tags darauf ausführlich über den Anlass berichtete.

Januar als optimaler Termin

Fraglos ist für die Aussteller der Ausstrahlungseffekt der SIHH der wichtigste Grund ihrer Präsenz an der GTE. Unab-

Ein neues Gesicht am Uhrenhimmel, die 2011 lancierte Marke John Isaac Genève (im Bild das Modell „Quantième“).

